
Was macht Deutschlands klügster Uni-Kater Pep vor der Kamera? Genau, fressen!



Foto: Christian Eckl

Was macht Deutschlands klügster Kater, wenn das Fernsehen anrückt, um ihn in der Bibliothek der Uni Regensburg zu filmen? Genau: Erst einmal – gar nichts. Das änderte sich erst, als Leckereien lockten. Doch Kater Peps Frauchen Yvonne Weißflach durfte das Leckerli erst einmal nicht in die Hand nehmen.



30.01.2015 Kater Pep

Deutschlands klügster Kater – überregional sorgte, nachdem die Mittelbayerische Zeitung das Tier beziehungsweise eine Gruppe auf Facebook zuerst thematisierte, Pep für einen echten Medienhype. Das liegt sicherlich einerseits daran, dass Haustiere immer interessieren. Aber andererseits sicher auch daran, dass Kater-Besitzerin Yvonne Weißflach zusammen mit Studentin Sigrid Grün eine Facebook-Gruppe mit dem Namen Pep Tracking gründeten. Die Gruppe sollte der Besitzerin des schwarz-weiß gefleckten Pep zeigen, wo sich das Tier aufhält. „Ich wollte mir keine Sorgen machen müssen“, sagt Yvonne Weißflach zum Wochenblatt am Freitag, 30. Januar. Da ist gerade Sat 1 da und hat sogar von der Uni-Bibliothek eine Drehgenehmigung bekommen.

Also turnt ein großgewachsener Video-Reporter von Sat 1 durch die Bib, zwischen Bücherregalen und Tischen, die büffelnde Studenten mit Büchern überhäuft haben, versucht er eine längere Zeit über, Pep dazu zu bewegen, endlich zwischen Bücherregalen herum zu schleichen. Doch der Kater kratzt sich lieber und leckt sich die Pfoten. Von großem Show-Auftritt: Keine Spur. In seinem Körbchen, das Yvonne Weißflach mitgebracht hat, schnurrt er.

Da kommt die Idee auf: Mit einem Leckerli könnte man ihn vielleicht dazu bewegen, endlich Posen für das Fernsehen – und den Fotografen – zu machen! „Das darfst aber nicht Du machen, Yvonne“, sagt Sigrid Grün zur Katzen-Mutter. „Sonst gewöhnt er sich nur dran!“ Ohnehin ist Yvonne Weißflach über den Medien-Hype nur bedingt glücklich. „Das ist schon ganz schön anstrengend“, erzählt die Pep-Inhaberin. Außerdem nahm jemand Pep sogar schon mit nachhause mit, Yvonne musste das Tier dann abholen. Angst hat sie um das Tier dennoch nicht: „Wenn ihn etwas zu sehr beengt, dann geht er einfach“, weiß die Katzen-Besitzerin. Auch Sigrid Grün ist mit der Gruppe, die schon mehrere tausend Mitglieder hat, ziemlich eingespannt. „Wir haben extra eine Gruppe gemacht, dass man auch Mitglieder entfernen kann, wenn etwas aus dem Ruder läuft. Aber dann hat jemand leider eine Facebook-Fanpage gegründet. Das fanden wir gar nicht gut. Jetzt haben wir auch eine Seite eingerichtet für Pep, ein Angebot für alle Katzen-Liebhaber, die sehen wollen, was er grad macht, ihn aber nicht bedrängen wollen“, so Frau Grün.

Kater Pep bewegt sich schließlich raus aus seinem Körbchen, gelockt mit einem Leckerli, schleicht er schließlich hinter die Bücherregale, springt wieder hervor, der Video-Reporter freut sich über die Bilder. Studenten springen von ihren Lehrbüchern auf und zücken das Handy, jeder will ein Foto von dem Tier. Witzig ist das und erfreulich. Ein Bibliotheks-Mitarbeiter erklärt sogar, warum er einen Ausweis bekommen hat: „Das hat einen ernsten Hintergrund, wir haben nämlich die Nummer von Frau Weißband hinterlegt. Wenn ein Mitarbeiter sieht, dass Pep in der Bibliothek ist, bevor er schließt, kann er anrufen.“

Pep begeistert die Kamera indes wenig, er schaut aus dem Fenster, da schneit es recht schön. Flocken sind für Kater eben interessanter als Scheinwerferlicht.

Autor: Christian Eckl

© wochenblatt.de

<http://www.wochenblatt.de//nachrichten/regensburg/regionales/Was-macht-Deutschlands-kluegster-Uni-Kater-Pep-vor-der-Kamera-Genau-fressen-;art1172,287613>